Impuls 3 | Soziale Ungleichheit im virtuellen Raum - Chancengerechtigkeit fördern!

Prof. Friederike Siller, TH Köln

Bildung und Teilhabe hängen in Deutschland immer noch stark von der Herkunft ab. Im Bereich der Medienkompetenz kommt dies besonders zum Tragen, denn junge Menschen erwerben ihr Wissen und Können im Umgang mit digitalen Medien oftmals außerschulisch und eignen sich den Umgang autodidaktisch an. Manche erfahren das Internet und digitale Vernetzung überwiegend als Zugänge zu Unterhaltungszwecken. Sie haben diese aber nicht als bedeutungsvolle Räume für Information, Kommunikation oder Produktion kennengelernt. Eine Auswirkung davon ist, dass sie ihre Medienerfahrungen nicht sinnvoll anschlussfähig machen können für ihr eigenes Lernen und Vorankommen, denn es fehlen ihnen dafür die Strategien. Gleichzeitig steigen auch schon für Kinder in zahlreichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens die Bedarfe nach digitalen Medienkompetenzen.
In diesem Impuls-Vortrag wird darauf eingegangen, wie sich soziale Ungleichheiten im digitalen Raum für Kinder darstellen. Mit Bezug auf die Rechte von Kindern und mit Blick auch auf digitale Demokratiebildung werden Wege beschrieben und Impulse gesetzt, wie Benachteiligung entgegengewirkt werden kann und gute Bedingungen geschaffen und gestärkt werden können, unter denen alle Kinder gut mit Medien aufwachsen.

Prof. Dr. Friederike Siller ist Professorin für Medienpädagogik am Institut für Medienpädagogik und Medienforschung der Technischen Hochschule Köln und stellvertretende Vorstandsvorsitzende beim gemeinnützigen Seitenstark e.V.

zurück zum Programm